Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 88 (1970)
Heft: 7

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Umschau

Das «Cementbulletin» gibt die Technische Forschungs- und Beratungsstelle der Schweiz. Zementindustrie in Wildegg AG seit 1933 heraus und stellt es Baufachleuten gratis zu. Monatlich erscheint ein Heft, welches ein bestimmtes Thema aus dem Gebiet der Zementanwendung (Architektur, Konstruktion, Bauverfahren, Betontechnologie usw.) behandelt. Seit 1954 führt Dr. *Ulrich Trüb* von der Techn. Forschungs- und Beratungsstelle die Redaktion des Bulletins; er hat auch die meisten Aufsätze verfasst. Die Auswahl und Darbietung der Abbildungen sowie die Gestaltung der Hefte verdienen volle Anerkennung. Ende 1955 erschien das erste alphabetische Sachverzeichnis der Ausgaben 1933 bis 1956, dem nun dasjenige für die Jahrgänge 1956 bis 1969 folgt. Mit seinen rund 750 Stichwörtern dürfte es grosse Beachtung finden, weil damit der Inhalt des Cementbulletins der letzten Jahre aufgeschlossen und aufgewertet wird. Heute hat das Cementbulletin eine Auflage von ungefähr 10 500 deutsch, 4000 französisch und 2000 italienisch erreicht und ist damit zur grössten schweizerischen Baufachzeitschrift geworden. Die ständige Zunahme der Abonnentenzahl beweist, dass das Cementbulletin eine wichtige Funktion im schweizerischen Bauwesen einnimmt. Wir führen diesen Erfolg darauf zurück, dass ein ausgewählter Stoff jeweils kurz und prägnant behandelt wird, so dass er für die einen neues Wissen vermittelt, den andern Anregungen bietet und schliesslich auch als Repetition bekannten Stoffes dient. Unsern SIA- und GEP-Kollegen Trüb beglückwünschen wir zu einer erfolgreichen Tätigkeit und wünschen ihm und der von ihm geleiteten Zeitschrift weiterhin nützliches Wirken! DK 05:666.9 *Red.*

Zusammenschluss von zwei Organisationen auf dem Kerngebiet. Auf den 1. Januar 1970 hat sich die Schweizerische Gesellschaft von Fachleuten der Kerntechnik (SGFK) als «Kerntechnische Sektion» (KTS) der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie (SVA) angeschlossen. Beide Organisationen hatten die Förderung der friedlichen Verwendung der Atomenergie in unserem Lande zum Ziele und stellten sich entsprechende Informations- und Koordinationsaufgaben. Während die SVA mehr auf die wirtschaftlich-industrielle Seite ausgerichtet war, rekrutierten sich die Mitglieder der SGFK ausschliesslich aus Kernfachleuten. Der Zusammenschluss der beiden Organisationen bedeutet nun eine Konzentration aller Kräfte aus Wirtschaft, Wissenschaft und Technik, wobei die neue «Kerntechnische Sektion» der SVA eine wesentliche Bereicherung an fachlicher Kompetenz bringt. Präsident der KTS ist *A. Colomb* (S. A. l'Energie de l'Ouest-Suisse, Lausanne) und der Vorstand setzt sich daneben aus folgenden Mitgliedern zusammen: Dr. *K. Buob* (Eidg. Institut für Reaktorforschung, Würenlingen), *H. Fricker* (Gebrüder Sulzer AG, Winterthur), Dr. *H. R. Lutz* (Bernische Kraftwerke AG, Bern), Dr. *H. Schumacher* (Eidg. Institut für Reaktorforschung, Würenlingen), *P. Verstraete* (Bonnard & Gardel, Lausanne) und Prof. Dr. *C. Zangger* (Eidg. Amt für Energiewirtschaft, Bern). Die Sektion verfügt im 30köpfigen, unter dem Präsidium von Ständerat Dr. h. c. *E. Choisy* (Genf) stehenden Vorstand der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie über sechs Vertreter. DK 061.2:621.039

Swissair beschafft Schalldämpfer für Grossflugzeuge. Im Hinblick auf ihre im Jahre 1971 eintreffenden zwei Grossraumflugzeuge des Musters Boeing 747 B (SBZ 1969, H. 17, S. 321—324) hat die Swissair den Bau einer Schalldämpferanlage für Standläufe im Werte von 2,1 Mio Fr. in Auftrag gegeben. Es handelt sich dabei um eine bislang in der Zivilluftfahrt einzigartige Kombination von vier festen Schallvernichtungsrohren und schallschluckenden Seitenwänden. Die Konstruktion wurde unter Mitwirkung von Prof. *Max Berchtold,* dipl. Ing., Ordinarius für Thermodynamik und Verbrennungsmotoren an der ETH Zürich, entwickelt. Obschon die Motoren der Boeing 747 B nicht in Kloten überholt werden und deshalb die Zahl der Prüfläufe gering sein wird, will die Swissair mit der Beschaffung dieser im Jahre 1971 betriebsbereiten Anlage einen weiteren Beitrag zur wirkungsvollen Lärmbekämpfung leisten. Die neue Schalldämpfungsanlage für Grossflugzeuge ergänzt die bestehenden Anlagen, welche die Swissair bereits heute bei Probeläufen der Triebwerke ihrer Mittel- und Langstreckenflugzeuge verwendet und die zusammen ebenfalls eine Investition von mehr als 2 Mio Fr. erforderten. Mit einem Kostenaufwand von rund 8 Mio Fr. baut die Swissair zurzeit auch einen neuen Prüfkanal für schubstarke Strahltriebwerke. DK 621.454:534.83

Schweiz. Bauzeitung. Die Jahrgänge 1943 bis 1958, ungebunden, hat abzugeben das Architekturbüro Gert L. Keller, 4663 Aarburg, Rütliweg 6. — Die Jahrgänge 1922 bis 1966 gebunden, 1967 bis 1969 ungebunden, hat abzugeben Arch. Fritz Harms, 8001 Zürich, Bahnhofstrasse 79. — Die Jahrgänge 1941 bis 1949, gebunden, hat abzugeben das Ingenieurbüro Zehnder & Janzi, 8050 Zürich, Baumackerstrasse 53. DK 05:62

Eidg. Technische Hochschule Zürich. Als Nachfolger des Ende dieses Wintersemesters in den Ruhestand tretenden Prof. *G. Schnitter* ist als Professor für Wasserbau und Direktor der Abteilung Wasserbau der VAWE gewählt worden *Daniel Vischer,* dipl. Ing. ETH, Dr.-Ing. (Karlsruhe), Obering. der Motor-Columbus AG in Baden. DK 378.962

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 2, 1970

	Seite
L'équipement électro-mécanique de la centrale hydro-électrique de Robiei, par *Jean-Emile Graeser*	17
Bibliographie	33

Inhaltsverzeichnis von Heft 3, 1970

Etude d'un contrefort de barrage par voie photoélastique, par *Léopold Pflug*	35
Société vaudoise des ingénieurs et des architectes: Rapport d'activité 1969	42
Les congrès	54
Communiqué SIA	54

Wettbewerbe

Université Libre de Bruxelles (SBZ 1969, H. 36, S. 684). Mehr als 200 Entwürfe der ersten Stufe sind anfangs Dezember 1969 beurteilt worden. Zehn davon (einer aus Dänemark, drei aus Frankreich, zwei aus Belgien, einer aus Griechenland, einer aus den Niederlanden und einer von einer Arbeitsgemeinschaft aus Franzosen und Belgiern) sind für die zweite Stufe ausgewählt worden. Das Ergebnis der zweiten Beurteilung soll am 12. April 1970 bekanntgegeben werden.

Römisch-katholische Kirche Langnau bei Reiden. Die Seelsorgestiftung Langnau hat sechs Architekten einen Projektierungsauftrag erteilt. Von fünf (mit je 1500 Fr. entschädigten) Arbeiten wurde das Projekt von Hans Peter Baur und Alfredo Mariani, Basel, zur Weiterbearbeitung empfohlen. Architekten im Preisgericht waren: Beat von Segesser, Kantonsbaumeister, Luzern, und Balz Koenig, Zürich. Die Projekte sind am 14. und 15. Februar im Schulhaus Langnau (Nähzimmer) ausgestellt. Öffnungszeiten: 10 bis 12 und 14 bis 18 h.